

Mit unbändigem Ehrgeiz Berge versetzt

RUDErn Lisa-Marie Siewert ist in ihrer Altersklasse einsame Spitze. Die Weißenfelserin träumt von einem Olympiastart.

VON GARSTEN ROLOFF

WEISSENFELS/MZ - Sie ist die beste Ruderin ihrer Altersklasse. Die 13-jährige Lisa-Marie Siewert hat im Einer die Landesmeisterschaft von Sachsen-Anhalt in Zschornowitz gewonnen. Es war nur einer von vielen Erfolgen im vergangenen Jahr. Sie gewann auch die Landesmeistertitel mit dem Doppelvierer sowie dem Mixed-Vierer und belegte beim Allianz-Talent-Cup in Berlin den ersten Platz. Der Gewinn der Silbermedaille im Doppelvierer der Landesauswahl Sachsen-Anhalts beim bundesoffenen Wettbewerb auf dem Hürther See war der größte Triumph. „Lisa-Marie ist zwar sehr schlank, hat aber viel Power. Mit ihrem Willen und ihrem Ehrgeiz kann sie Berge versetzen“, meint Trainerin Dagmar Ritter.

Nur dank ihrer Freundin Annelie, die inzwischen aufgehört hat, und dem Engagement von Ritter in der Grundschule in Langendorf fand die damals zehnjährige Lisa-Marie im März 2013 den Weg zu dieser Sportart. Der kleine Rohdiamant lässt nie eine Trainingseinheit freiwillig sausen. „Das Mädchen ist unheimlich fleißig, eifrig und selbstständig. Da muss ich

nicht ständig nachschauen, ob sie die Übungen korrekt durchführt. Das läuft von selbst“, lobt die Weißenfelser Trainerin das Engagement ihres Schützlings.

Und die harte Arbeit zahlt sich aus. Wegen ihrer glänzenden Leistungen im vergangenen Jahr steht der Name der 1,73 Meter großen, aber nur 53 Kilogramm schweren Weißenfelserin auf der Kandidatenliste. Diese Entscheidung kam für die Deutsche Vizemeisterin völlig überraschend. „Damit hatte ich nie gerechnet. Umso mehr habe ich mich über meine Nominierung gefreut. Das wird mich im Training zusätzlich anspornen“, erzählt die Schülerin, die am Goethegymnasium in Weißenfels lernt.

Doch was hat das damals zehnjährige Mädchen an der Sportart Rudern fasziniert? „Handball spielen kann jeder, aber beim Rudern muss man erst einmal einige technische Übungen erfolgreich absolvieren, ehe man im Boot sitzen darf. Das schafft nicht jeder. Ich liebe es, auf dem Wasser und in der Natur zu sein. Rudern ist für mich der pure Spaß und eine willkommene Abwechslung vom Schulalltag“, beschreibt Siewert die Vorzüge ihrer Sportart.

Für andere Hobbys bleibt neben der Schule und dem Sport jedoch keine Zeit mehr, denn die Langendorferin steuert auch in der kommenden Saison hohe Ziele an. „Nach der Silbermedaille im vergangenen Jahr möchte ich beim bundesoffenen Wettkampf mit der Sachsen-Anhalt-Auswahl am Siegersteg anlegen. Außerdem freue ich mich ganz besonders auf die internationale Regatta in Villach. Dort will ich unbedingt starten“, hat Siewert ihren Saison-Fahrplan klar vor Augen.

In Villach treffen die besten Nachwuchsruderer aus Europa aufeinander. Dort haben schon einige spätere Olympiasieger und Weltmeister wie Christian Schreiber oder Siewerts großes Vorbild Michaela Schmidt zu Beginn ihrer Laufbahn auf sich aufmerksam gemacht. Beide Auswahlruderer wurden übrigens als Kinder von Trainerin Dagmar Ritter betreut und gefördert. Doch um sich ihren Traum zu erfüllen, muss Lisa-Marie Siewert den Weg an die Sportschule nach Halle finden. Die Entscheidung darüber fällt im Sommer dieses Jahres. Die Scouts aus Halle haben ihren Namen schon längst im Notizbuch vermerkt.



Die Weißenfelser Ruderin Lisa-Marie Siewert ist im vergangenen Jahr von Erfolg zu Erfolg geeilt. In der kommenden Saison soll nach der Silbermedaille 2015 beim bundesoffenen Wettkampf der erste Platz herauspringen. FOTO: P. LISKER